



Protokoll a.o. 81. Generalversammlung Verband Solothurner Einwohnergemeinden

**Donnerstag, 6. November 2025, 16.00 – 17.05 Uhr,
Mehrzweckhalle Mitte, Derendingen**

Vorsitz	Roger Siegenthaler, Präsident
Anwesend	ca. 102 Personen, inkl. Gäste (gem. Präsenzliste)
Protokoll	Daniela Urfer

Traktanden

1. Begrüssung
Genehmigung Traktandenliste zur a.o. 81. Generalversammlung; Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der 80. Generalversammlung vom 17. Juni 2025
3. VSEG-Wahlen Legislatur 2026-2029
 - a) Präsidium
 - b) Zwei Vize-Präsidenten
 - c) Vorstandsmitglieder
 - d) weitere Funktionen (Vertretungen BWSO, VSLSO, SOSOZ)
4. Gemeindeinitiative «Faire Verteilung der Nationalbankgelder»
 - a) Präsentation VSEG-Initiativtext durch VSEG-Präsident Roger Siegenthaler
 - b) Eintreten und Detailberatung
 - c) Schlussabstimmung und Parolenfassung
5. Anträge aus den Gemeinden
6. Ehrungen und Verabschiedungen
7. Mitteilungen, Verschiedenes

1. Begrüssung, Genehmigung Traktandenliste der a.o. 81. Generalversammlung / Wahl Stimmzähler

Der Präsident des VSEG begrüsst die anwesenden Delegierten und Gäste zur ausserordentlichen Generalversammlung. Die Einladung mit Angabe der Traktanden wurde fristgerecht publiziert und versandt, die Generalversammlung ist beschlussfähig. Von den 106 Solothurner Gemeinden sind 66 Gemeinden mit insgesamt 132 Stimmen vertreten, das absolute Mehr beträgt 67.

Die Traktandenliste wird genehmigt. Bruno Eberhard und Markus Zeltner werden einstimmig und mit bestem Dank als Stimmzähler gewählt.

Gemeindepräsident Roger Spichiger begrüsst die Anwesenden in Derendingen und freut sich, dass seine Gemeinde Gastgeberin der heutigen Versammlung sein darf. Er stellt die Gemeinde mit ihren 7'300 Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

2. Protokoll der 80. Generalversammlung vom 17. Juni 2025

Das Protokoll der 80. Generalversammlung vom 17. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. VSEG-Wahlen Legislatur 2026-2029

Der Präsident dankt allen, die sich in den verschiedenen Gremien engagieren und so einen wichtigen und wertvollen Beitrag zugunsten der Gemeinden und ihren EinwohnerInnen leisten. Am 31. Dezember 2025 endet die aktuelle Amtsdauer. Der Präsident informiert über die Zusammensetzung des Vorstandes des VSEG, bestehend aus je zwei VertreterInnen jedes Bezirks, dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten sowie je einem Vertreter der Bürgergemeinde Solothurn sowie des Verbandes des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn VGSo. Der Präsident der SOSOZ (Verein Solothurner Sozialdienste) und die Präsidentin des VSLSo (Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn) nehmen jeweils als Beratende an den Vorstandssitzungen teil.

a) Präsidium

Vizepräsident François Scheidegger dankt Roger Siegenthaler für sein grosses Engagement und die Zeit, die er für den VSEG und die Gemeinden aufwendet. Er macht seine Arbeit ausgezeichnet, er ist dossierfest und bestens vernetzt. François Scheidegger schlägt Roger Siegenthaler zur Wahl als Präsident des VSEG für eine weitere Amtsperiode vor.

Roger Siegenthaler wird bei 1 Enthaltung für die Legislaturperiode 2026-2029 einstimmig als Präsident des VSEG gewählt, mit bestem Dank für sein Engagement.

Roger Siegenthaler nimmt die Wahl gerne an und dankt den Gemeinden für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Er freut sich auf die kommende Amtsperiode und die Zusammenarbeit mit den Anwesenden.

b) Zwei Vize-Präsidien

Der Präsident freut sich, dass sich Thomas Marbet für eine weitere Amtsperiode als Vizepräsident zur Verfügung stellt, besten Dank.

Thomas Marbet wird bei 1 Enthaltung für die Legislaturperiode 2026-2029 einstimmig als Vizepräsident des VSEG gewählt, mit bestem Dank für sein Engagement.

Der Präsident informiert über das Ausscheiden von François Scheidegger aus dem Vorstand des VSEG und somit auch seine Demission als Vizepräsident. Ihm wird für sein langjähriges Engagement herzlich gedankt. Nachfolgerin von François Scheidegger als Stadtpräsidentin von Grenchen ist Susanne Sahli. Sie wird der Generalversammlung zur Wahl als Vizepräsidentin des VSEG ab 1. Januar 2026 vorgeschlagen.

Susanne Sahli wird bei 1 Enthaltung für die Legislaturperiode 2026-2029 einstimmig als Vizepräsidentin des VSEG gewählt, mit bestem Dank für ihr Engagement.

Der Präsident stellt fest, dass alle Gewählten die Annahme der Wahl erklärt haben. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

c) Vorstandsmitglieder

d) weitere Funktionen (Vertretungen BWSO, VLSO, SOSOZ)

Der Präsident stellt die sich zur Wahl stellenden Personen je Bezirk kurz vor. Die Anwesenden stimmen dem Antrag des Präsidenten zu, die Vorstandsmitglieder und auch die Revisoren und Berater in globo zu wählen.

Die Generalversammlung wählt folgende Personen einstimmig in den Vorstand des VSEG:

- Bezirk Bucheggberg: Verena Meyer-Burkhard, Buchegg (bisher), und Jürg Willy, Schnottwil (neu)
- Bezirk Dorneck: Claudia Carruzzo, Bättwil (bisher), und Daniel Urech, Dornach (bisher)
- Bezirk Gäu: Fabian Gloor, Oensingen (bisher), und André Grolimund, Härkingen (neu)
- Bezirk Gösgen: Georges Gehriger, Stüsslingen (neu), und Madeleine Neumann, Erlinsbach (bisher)
- Bezirk Lebern: Barbara Leibundgut, Bettlach (bisher), und Sandra Morstein, Riedholz (bisher)
- Bezirk Olten: Christian Bachofner, Starrkirch-Wil (bisher), und Charlotte Shah, Schönenwerd (bisher)
- Bezirk Solothurn: Stefanie Ingold, Solothurn (bisher), und Reto Notter, Solothurn (bisher)
- Bezirk Thal: Daniel Fluri, Laupersdorf (neu), und Freddy Kreuchi, Balsthal (bisher)
- Bezirk Thierstein: Rainer Kübler, Büsserach (neu) (1 Sitz ist noch vakant – Demission Nicole Ditzler)
- Bezirk Wasseramt: Daniela Häberli, Drei Höfe (bisher), und Roger Spichiger, Derendingen (bisher)
- VGSo: Michael Steiner (neu)
- BWSO: Sergio Wyniger (bisher)

Als Revisoren und Berater werden einstimmig folgende Personen gewählt:

- Bruno Eberhard, Derendingen (Revisor, bisher)
- Michael Marti, Zuchwil (Revisor, bisher)
- Dieter Schneider (Revisor, bisher)
- Etienne Gasche (Berater, bisher)
- Caroline Schlacher (Beraterin, bisher)

Es haben alle Gewählten die Annahme der Wahl erklärt.

Der Präsident gratuliert allen zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

4. **Gemeindeinitiative «faire Verteilung der Nationalbankgelder»**

a) Präsentation VSEG-Initiativtext durch VSEG-Präsident Roger Siegenthaler

Der Präsident informiert über die vom Vorstand des VSEG vorgeschlagene Lancierung der Initiative «faire Verteilung der Nationalbankgelder». Die Gemeinden stellen eine wichtige Staatsebene dar, ihre Gemeindeautonomie ist auch verfassungsrechtlich geregelt. Der Aufwand und die Kosten nehmen rasant zu, gerade im Sozial- und auch im Bildungsbereich.

Die Gemeinden wollen ihre Aufgaben selber lösen können. Die auf die Gemeinden abgeschobenen Gesamtlasten erschweren die Situation sehr. Der Vorstand des VSEG hat darüber gesprochen und ist der Meinung, dass ein Teil der Nationalbankgelder nicht nur dem Kanton, sondern entsprechend ihren Aufgaben auch den Gemeinden zugutekommen muss. Der nun ausformulierte Gemeinde-Initiativtext, die Verteilung der Nationalbankgelder analog zum Verteilverfahren an die Kantone an die Bevölkerungszahl zu binden, wurde von der Staatskanzlei vorgeprüft und vom VSEG-Vorstand bei einer Gegenstimme verabschiedet.

Es soll ein folgender Artikel neu in die Kantonsverfassung aufgenommen werden:

Neuer Art. 131^{bis} Beteiligung der Gemeinden an den Ausschüttungen der Nationalbank

Die Hälfte der Ausschüttungen der Nationalbank an den Kanton wird nach Massgabe der Bevölkerungszahl an die Gemeinden verteilt. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten der Verteilung nach Anhörung der Gemeinden.

b) Eintreten und Detailberatung

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

Philipp Heri: Die Gelder sollten fair verteilt werden. Sie sind nicht nach dem Giesskannenprinzip auszuschütten, sondern es sollte eine faire Lösung umgesetzt werden. Es gibt auch den Finanz- und Lastenausgleich.

Für den Präsidenten ist die einfachste Lösung die, für die Berechnung und Auszahlung die Einwohnerzahl zu berücksichtigen.

Daniel Urech: Die eingesetzte Arbeitsgruppe (u.a. mit dem Präsidenten, Thomas Blum und mit allen im Vorstand des VSEG vertretenen Kantonsratsmitgliedern) hat verschiedene Varianten geprüft und einen Vorschlag ausgearbeitet. Von einem zusätzlichen Finanz- oder Lastenausgleich soll abgesehen werden. Der Bund hat ebenfalls eine Verteilung der Gelder an die Kantone entsprechend der Bevölkerungszahl vorgesehen. Entsprechend wird nun auch eine Auszahlung an die Gemeinden gemäss ihrer Einwohnerzahl vorgeschlagen.

Daniel Urech findet die Ablastung im Rahmen des Massnahmenplanes nicht korrekt. Die Gemeinden tragen einen grossen und wichtigen Teil der Leistungsfelder. Die Herausforderungen nehmen weiter dazu - gerade im Sozial-, im Bildungs- und im Altersbereich -, für deren erfolgreiche Bewältigung sind weitere Ressourcen notwendig. Dies rechtfertigt einen Teil der Nationalbankausschüttung an die Gemeinden. Die Aufteilung soll zu je einem Drittel an den Bund, den Kanton und die Gemeinden gehen.

Christian Müller unterstützt den Vorschlag zur Ausschüttung der Nationalbankgelder (je einen Drittel an Bund, Kanton, Gemeinden). Das Ungleichgewicht zwischen den Gemeinden muss anders gelöst werden.

c) Schlussabstimmung und Parolenfassung

Die Gemeindeinitiative «Faire Verteilung der Nationalbankgelder» wird bei 2 Gegenstimmen genehmigt.

5. Anträge aus den Gemeinden

Es liegen keine Anträge vor.

6. Ehrungen und Verabschiedungen

Der Präsident: Gaston Barth scheidet aus dem Vorstand des VSEG aus. Er hat sich während rund 30 Jahren mit sehr viel Fachwissen und Erfahrung im Vorstand engagiert, das Wohl der Gemeinden immer vor Augen. Gaston Barth hat unzählige Geschäfte begleitet und Vernehmlassungsantworten vorbereitet. Ihm wird für sein langjähriges Mitwirken und seine wertvollen Inputs herzlich gedankt. Bis eine Nachfolge gefunden werden konnte, bleibt Gaston Barth zudem Bindeglied im Verband BWSO als VSEG-Vertreter.

Gaston Barth dankt dem Präsidenten und dem Vorstand des VSEG für die immer sehr gute Zusammenarbeit und auch die persönlichen Kontakte. Er freut sich, dass sein Nachfolger Michael Steiner als neuer Präsident des VSGO im Vorstand des VSEG mitarbeiten wird.

Der Präsident: Markus Zeltner scheidet nach acht aktiven Jahren im Vorstand des VSEG aus. Seine Inputs waren immer sehr hilfreich. Besonders hervorgehoben werden seine Argumentationen und das Zusammenfassen von sehr komplexen Fakten. Ihm wird für seine grosse Unterstützung herzlich gedankt.

Markus Zeltner dankt dem Vorstand des VSEG und auch allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit, die Unterstützung und die gemachten Erfahrungen während den letzten Jahren. Die Mitarbeit im Vorstand und die Zusammenarbeit mit dem Kanton und seinen Amtsstellen war und ist sehr interessant.

Der Präsident: Peter Frei scheidet ebenfalls aus dem Vorstand des VSEG aus. Er war auch in verschiedenen Kommissionen tätig und hat sich immer sehr engagiert. Auch ihm wird herzlich für sein Engagement und seine Unterstützung gedankt.

Peter Frei blickt auf eine intensive, aber sehr spannende Zeit zurück. Er dankt allen für die Zusammenarbeit und wünscht dem VSEG und seinen Gemeinden viel Erfolg.

Der Präsident: Martin Willi hat sich während drei Jahren als Vorstandsmitglied engagiert. Seine Erfahrungen gerade aus dem Spitex-Bereich waren sehr wertvoll. Ihm wird für seine Unterstützung, sein Engagement und die gute Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Der Präsident informiert über zwei weitere Ausstritte. Es sind dies Nicole Ditzler aus dem Vorstand des VSEG und Michael Guldemann als Revisor, welcher heute noch formell verabschiedet wird. Beide haben sich während ihrer Amtszeit sehr engagiert, sie haben viele wertvolle Inputs gegeben und mitgeholfen, den Verband auf erfolgreichem Kurs zu halten. Ihnen wird für ihr grosses Engagement herzlich gedankt. Beide können an der heutigen Versammlung leider nicht persönlich anwesend sein.

7. Mitteilungen, Verschiedenes

Regierungsrätin Sibylle Jeker dankt für die Einladung zur Generalversammlung des VSEG, der sie gerne Folge geleistet hat. Sie ist nun 100 Tage im Amt, ihre Arbeit macht ihr viel Freude.

Der neue Finanz- und Lastenausgleich steht und ist den Gemeinden bekannt. An der heutigen Versammlung wurde die Initiative «Faire Verteilung der Nationalbankgelder» beschlossen. Das Thema knüpft an den Lastenausgleich an. Der Kanton steht zu seinen Aufgaben. 2014 hat der Kanton die Ausfinanzierung der Pensionskasse Solothurn übernommen, als Folge stieg die Verschuldung um rund 1.3 Mrd. Franken. 2016 hat der Kanton den interkantonalen Finanzausgleich verstärkt. Er trägt gut zwei Drittel der Kosten, die in den Gemeindeausgleich fliessen (90 Mio. Franken). Seit 2023 trägt der Kanton auch die vollen Kosten für die Sonderpädagogik und übernimmt jährlich rund 50 Mio. Franken, die zusätzlich anfallen. Der Kanton ist also für die Gemeinden da und bietet Unterstützung.

Bereits im Rahmen der Kommission Aufgabenreform wurde das Thema besprochen und es wurde eine Studie zur Lasten- und Aufgabenbilanz erstellt. Darin wurde aufgezeigt, dass bei den meisten Kantonen die Nationalgelder bei ihnen verbleiben, weil sie auch den grössten Teil der Kosten tragen. Der Kanton ist auch verantwortlich für die Finanzen. Die Nationalbankgelder sind ein Teil davon. Sollte der Kanton in Schieflage geraten, würde dies auch die Gemeinden stark betreffen. Für RR Sibylle Jeker führt die Initiative zu einem Konflikt, der nicht nur schade, sondern der auch der gemeinsamen Struktur schadet. Die Aufgaben sollten beherrscht angegangen und bewältigt werden. Es stellen sich auch für alle Kantone die gleichen Herausforderungen. Sie müssen für Unternehmen, für Familien und für Arbeitnehmende attraktiv bleiben. Der Kanton Solothurn ist nicht die Regierung und nicht die Verwaltung. Jede Region und Gemeinde sowie jede Person, welche Verantwortung übernimmt, ist ein wichtiger Teil und stellt den Kanton Solothurn dar. Deshalb ist es wichtig, für alle gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

RR Sibylle Jeker versteht die Anliegen der Gemeinden, auch in Bezug auf ihre finanzielle Zukunft. Die finanzielle Lage ist vielerorts sehr anspruchsvoll, gerade im sozialen Bereich. Im Budget 2026 machen diese Aufgaben rund 1'000 Franken je EinwohnerIn aus. Die Initiative ist ihrer Meinung nach nicht zielführend. Es müssen gemeinsam Lösungen gefunden werden, mit Respekt und auf Augenhöhe. Sie freut sich auf eine ehrliche, direkte und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Zum Schluss überbringt sie die besten Grüsse und Wünsche der Solothurner Regierung und wünscht allen viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen.

Der Präsident dankt RR Sibylle Jeker für ihre Ausführungen und freut sich auf die Zusammenarbeit und den weiteren Austausch.

Thomas Marbet erinnert daran, dass es den Kanton Solothurn vor allem wegen den Gemeinden gibt.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Roger Siegenthaler dankt allen für ihre Teilnahme und ihre Unterstützung und schliesst die GV um 17.05 Uhr. Es sind alle zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Der Präsident

Der Geschäftsführer

Die Protokollführerin

Roger Siegenthaler

Thomas Blum


Daniela Urfer